

Berichte = Rapports

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte =
Revue suisse d'histoire religieuse et culturelle = Rivista svizzera di
storia religiosa e culturale**

Band (Jahr): **112 (2018)**

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BERICHTE – RAPPORTS

Jahresbericht des Präsidenten der Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte 2017/2018

Die letzte Generalversammlung der «Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte» fand am 20. Mai 2017 in Freiburg im Rahmen der kirchenhistorischen Tagung «250 Jahre nach der Aufhebung der Jesuitenmissionen in Spanisch-Amerika (1767). Hintergründe. Forschungsdebatten. Neue Perspektiven» statt. Ein kleiner Bericht darüber findet sich in der SZRKG 111 (2017), S. 484.

2017–2018 hat das Redaktionskomitee für die bewährte Qualität der SZRKG gesorgt. Das Schwerpunktthema war «Religiöse Umbrüche und Transformationen vom Mittelalter bis in die Gegenwart». In Sachen Finanzen sind wir auf dem guten Weg, auch wenn wir wachsam bleiben und uns um neue Finanzierungsquellen bemühen müssen, weil die Beiträge der Mitglieder und der Zuschuss der SAGW zur Deckung der laufenden Kosten nicht ausreicht. Aus diesem Grund bemüht sich die Redaktion der SZRKG um besondere Druckkostenzuschüsse für die einzelnen Jahrgänge. Das ist in den letzten Jahren gut gelungen, und so hoffen wir, dass es weiterhin so sein wird. Es freut mich, dass es wiederum gelungen ist, einige neue Abonnenten zu gewinnen. Ich bin sicher, dass wir in Zukunft mit verstärkter Anstrengung auf diesem Gebiet noch bessere Ergebnisse erzielen können. Alle sind eingeladen, sich zu engagieren!

Die Arbeit des Vorstands der VSKG war geprägt, von der Notwendigkeit, einen neuen Verlag zu suchen. Denn Ende Januar 2018 teilte uns Herr Maurice Greder, Leiter von Academic Press Fribourg, mit, dass dieser Verlag per Ende Februar 2018 seine Produktion einstellt. Nach intensiven Beratungen und der Prüfung von verschiedenen Angeboten, hat sich der Vorstand für das Angebot von Schwabe Verlag (Basel) entschieden. Der Jahrgang 112 (2018) erscheint somit erstmals in diesem Verlag. Wir hoffen, dass diese neue Zusammenarbeit von Dauer sein wird.

Im vergangenen Jahr haben viele Persönlichkeiten unsere Arbeit erneut getragen und durch offene wie verborgene Beiträge unterstützt. Ihnen allen danke ich ganz herzlich. Danken möchte ich besonders den Personen, die wichtige Aufgaben für die VSKG übernommen haben: der Schriftleiterin Prof. Franziska Metzger und dem Redaktionsassistenten PD Dr. David Neuhold, der Ende März 2018 im Fachbereich Mittlere und Neuere Kirchengeschichte an der Theologischen Fakultät Freiburg habilitiert wurde und dem wir dazu herzlichst gratulieren, gebührt unser Dank für die Sorgfalt, mit der sie wieder einen guten Jahrgang der SZRKG betreut haben; beide haben auch das Protokoll bei den Sitzungen des Redaktionskomitees der SZRKG und des Vorstands der VSKG geführt. Unser Dank gilt auch dem Kassier, Prof. Markus Ries für seine Umsicht. Ich danke nicht zuletzt den Autorinnen und den Autoren von Beiträgen, Berichten und Rezensionen.

Ich möchte abschliessend der Mitglieder gedenken, die im Berichtszeitraum in die ewige Heimat abberufen wurden. Darunter befindet sich auch unser jahrelanger Revisor Josef Inauen (Steffisburg). Wir werden ihm und den anderen Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Villars-sur-Glâne, den 21. September 2018

Mariano Delgado, Präsident der VSKG

Generalversammlung der Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte (VSKG) vom 22. September 2018 in Fribourg

Die Generalversammlung der VSKG 2018 fand im Anschluss an die kirchen- und religionshistorische Tagung «Heilige und Reliquien in der Christentumsgeschichte mit einem Seitenblick auf die Religionsgeschichte» (20.–22. September 2018) am Samstag, dem 22. Mai, an der Universität Freiburg statt. Im Saal Jäggi abgehalten dauerte sie von 14.15h bis 16.15h.

Der erste, wissenschaftliche Teil der Versammlung umfasste zwei Referate: Urs Amacher referierte zu neuen Erkenntnissen in Bezug auf die Katakombenheiligen der Schweiz, ein ein wenig vergessenes Kapitel der Kirchengeschichte in der Schweiz. Die versammelten Ergebnisse seiner Forschung finden sich in einem Band, der in der SZRKG 2018 besprochen wird. Es folgte Lorenzo Planzis Beitrag zu diplomatischen Quellen im Zeitraum des Kulturkampfes, insbesondere von 1874–1920, als die Schweiz die diplomatischen Kontakte zum Heiligen Stuhl abgebrochen hatte. Ein Teil des Referats findet sich in vertiefter Weise auch in der diesjährigen Nummer der Zeitschrift. Beide Referate stiessen auf grosses Interesse und wurden herzlich verdankt.

Am zweiten Teil, der eigentlichen Generalversammlung, nahmen Mariano Delgado, Franziska Metzger und Markus Ries vom Vorstand der VSKG sowie die Mitglieder der VSKG Dimiter Daphinoff, Martin Sallmann, Gregor Emmenegger, Franz Mali, Martin Klöckener, Dirk Jasinski, Alois Steiner, Irene Diaz-Küng, Lorenzo Planzi und David Neuhold teil. Zahlreiche Mitglieder, nämlich 15, baten schriftlich um Entschuldigung ihres Fernbleibens.

Zunächst wurde der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder der Vereinigung gedacht, vor allem Joseph Inauen und Marcelle Thommen. Die Vereinigung konnte im Berichtszeitraum keine neuen Mitglieder verzeichnen. Nach einer kurzen Einleitung präsentierte der Präsident, Mariano Delgado, den Jahresbericht der Vereinigung. Markus Ries erläuterte darauf den erfreulichen Rechnungsbericht. Das Vereinsvermögen konnte erneut etwas gesteigert werden. Weiter legte er das Budget für das Jahr 2018 vor. Gregor Emmenegger verlas den Revisionsbericht von Wolfgang Göldi, der in seinem schriftlichen Bericht auf Entlastung des Quästors plädierte und ihn verdankte. Dem folgte das Plenum der versammelten Mitglieder einstimmig. Dem Vorstand wurde der Auftrag erteilt, einen neuen Revisor zu ernennen, weil Joseph Inauen verstorben ist.

In der Folge präsentierte die Chefredakteurin, Franziska Metzger, den Redaktions-

bericht 2017 mit einem inhaltlichen und statistischen Rückblick und stellte die thematischen Schwerpunkte für die Jahre 2018 und darüber hinaus vor. Sie wies insbesondere auf das anhaltende grosse Interesse von Autorinnen und Autoren hin, in der SZRKG zu publizieren. 2018 liegt der Themenschwerpunkt im Bereich der Alten Kirchengeschichte zu «Adversus Christianos», dazu gesellt sich ein Dossier zu «Congrès Catholiques», füssend auf einer erfolgreichen Journée d'études im Rahmen der SZRKG vom 6. Oktober 2017. Zudem schilderte die Chefredakteurin die Ereignisse und die Prozeduren des Verlagswechsels: So verweist sie einerseits auf die für die Redaktion recht mühsame Abwicklung des Verlages Academic Press, doch andererseits auf die positive neue Zusammenarbeit mit dem Schwabe-Verlag. Die anfallende Arbeitsbelastung ist für die Redaktion dabei nicht gesunken. Einige Mitglieder äusserten sich positiv zum Wechsel. Der neue Verlag wird als solide und kompetent angesehen. Der Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft bei der VSKG sowie der Abonnementspreis der SZRKG wurden danach einstimmig beibehalten. Auch der vom Verlag vorgeschlagene Preis von 89 CHF für den freien Verkauf der SZRKG wurde angenommen. Allerdings wurde der Vorstand von der GV damit beauftragt, diese Frage mit dem Verlag zu klären, welche Gewinnbeteiligung (sprich «Rückflüsse») die Vereinigung zu erwarten hätte.

Ort und Datum der nächsten Generalversammlung wurden noch nicht bekannt gegeben. Vorschläge der Mitglieder sind willkommen, der Präsident bot an, einen Termin nach dem Mai-Kolloquium 2019 zu «Religionsgesprächen» ins Auge zu fassen. Eine andere Möglichkeit wäre, die GV in Luzern durchzuführen. Das Komitee wird hier eine Entscheidung fällen und über den E-Mail-Verteiler so früh als möglich die Entscheidung kommunizieren. Nach zwei Stunden endete die Generalversammlung der VSKG an der Universität Freiburg.

Freiburg, den 25. September 2018

David Neuhold

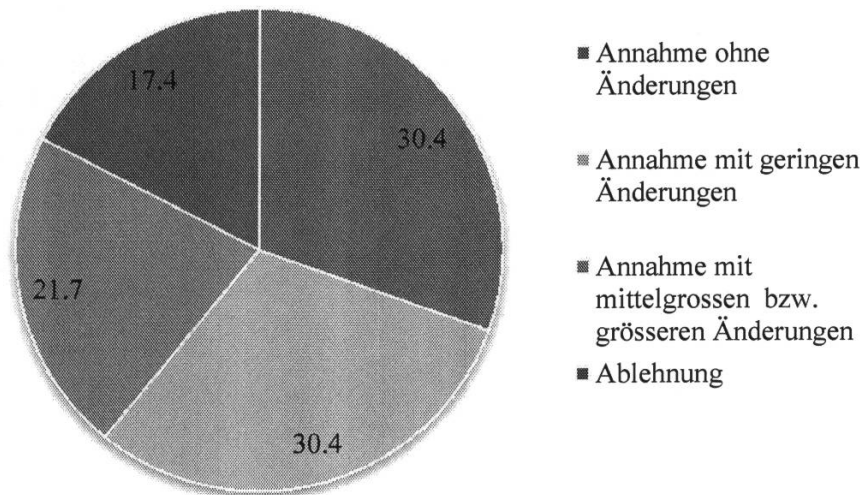
Redaktionsbericht 2018

Zwischen Sommer 2016 und dem ersten Quartal 2018 wurden 26 Aufsätze im Hinblick auf eine Publikation 2018 begutachtet. Bereits seit Anfang 2017 konnten keine neuen Beiträge in den diesjährigen Varia-Teil mehr aufgenommen werden. 9 Beiträge wurden für den Themenschwerpunkt «Adversus Christianos» eingereicht, 8 für das Dossier zu den «Congrès catholiques» und 9 Beiträge für den Varia-Teil, von welchen 5 publiziert werden. Die Auswertung des Peer Review Verfahrens zeigt, dass die ohne Überarbeitung akzeptierten sowie die mit geringer Überarbeitung angenommenen Beiträge je rund 30% und die nach mittlerer bzw. stärkerer Überarbeitung angenommenen Beiträge gut 20% ausmachen, während ein knapper Fünftel abgelehnt wurde.

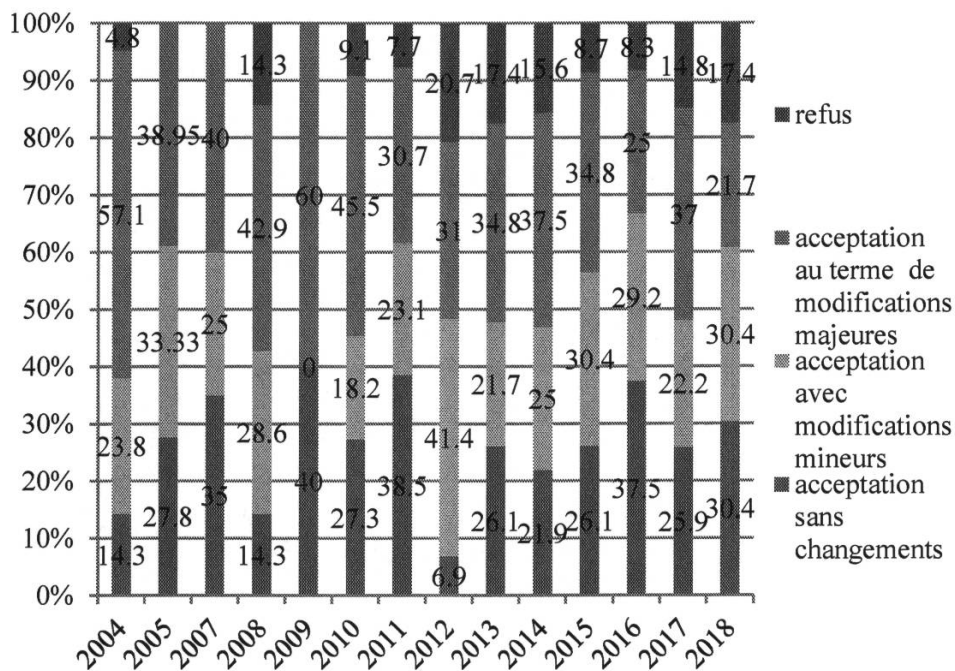
54.5% der veröffentlichten Beiträge sind in französischer, 31% in deutscher, 9% in italienischer und 4.5% in englischer Sprache verfasst worden. Acht Autorinnen und Autoren sind in der Schweiz tätig, sechs in Deutschland, fünf in Frankreich, drei in Italien und eine Autorin in Belgien. Zwölf Autorinnen und Autoren sind Professorinnen und Professoren, zehn sind Forschende mit Doktorat und einer Autorin Doktorandin.

Der Rezensionsteil umfasst wie in den vergangenen Jahren sämtliche Epochen – mit sechs Rezensionen zur frühen Religionsgeschichte, elf zur mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Geschichte, sechs zum 19. und 20. Jahrhundert, zehn zu schweizerischen und sieben zu transversalen Themen.

Auswertung des Peer Review Verfahrens



Peer review 2004–2018 en %



Fribourg, im Oktober 2018

Franziska Metzger / David Neuhold